



Teilnehmer:

Ort: Christoph Zachow (Bürgermeister), Sibylle Maas (Hauptamt), Birgit Losert (Tourist-Information), Juliane Güth (Römer-Museum)

Landkreis: Andrea Löwl (Landkreis-Tourismusreferentin, Breisgau-Hochschwarzwald)

Schwarzwald Tourismus GmbH/STG : Heide Glasstetter (Bereichsleiterin Innenmarketing)

Besichtigung vor Ort: Ortsrundgang zu Fuß (Frau Losert, Frau Löwl, Frau Glasstetter) und Besichtigung Römer-Museum (zusätzlich Frau Güth)

Unterlagen: Erhebungsbogen für Touristische Ortsberatung (ausgefüllt von Frau Losert), 10-Jahres-Statistik (StaLa) 2009 – 2019 (erstellt von STG)

1) Allgemeines zur Touristischen Ortsberatung und der Kurz-Berichterstellung

Bei diesem Kurz-Bericht zur Touristischen Ortsberatung (TOB) handelt es sich um eine Erstberatung durch Mitarbeiter der Schwarzwald Tourismus GmbH und des Landkreises. Dabei soll ein erster Experteneindruck beurteilen, wie es um den Tourismus in der Kommune bestellt ist. Außerdem sollen Hinweise für eine mögliche touristische Entwicklung gegeben werden. Dieser TOB-Bericht kann erste Empfehlungen aussprechen, nicht jedoch die Erarbeitung oder Fortschreibung eines Marketingkonzeptes oder touristischen Leitbildes ersetzen. Dieser Bericht dient der Kommune als Grundlage für eine weitere Beratung in Sachen touristischer Entwicklung.

Die Touristische Ortsberatung ist ein Service der vom Landkreis getragenen Schwarzwald Tourismus GmbH (STG). Für die Kommune ist dieser Service kostenlos.

Zur Vorbereitung des Expertengesprächs vor Ort wurde ein Erhebungsbogen von den zuständigen Ansprechpartnern des Ortes ausgefüllt und der STG zur Verfügung gestellt. Bei dem Expertengespräch vor Ort wurde dieser Erhebungsbogen besprochen und durch die anwesenden Ortsvertreter erläutert und ergänzt.

Der Erhebungsbogen beinhaltet folgende Angaben zu:

- allgemeine Informationen zur Kommune (Landkreis, Einwohnerzahl, Anzahl Ortsteile, tour. Ansprech-partner, Lage und Verkehrsanbindung)
- Beherbergungsbetrieben und Gästemotiven
- Gastronomie
- tourismusrelevante Infrastruktur
- tourismusrelevante Gegebenheiten
- wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus
- Selbsteinschätzung der Kommune
- wichtige Anmerkungen

Es hat unter der Leitung der Ortsvertreter eine Begehung der wichtigsten touristischen Einrichtungen des Ortes stattgefunden. In der Folge wurde dann dieser Bericht von den Vertretern der STG und des Landkreises verfasst und der Kommune zur Verfügung gestellt.

2) Stärken – Chancen & Empfehlungen - Herausforderungen

Stärken

Aushängeschilder von Heitersheim sind die Themen Wein & Gastronomie (Kulinarik).

14 Weingüter zeugen für die sehr große Positionierung beim Thema Wein. Es erfolgt eine aktive Selbstvermarktung, gegeben sind Straußenwirtschaften, die Möglichkeit im Weinfass zu übernachten sowie ein Weinpanoramaweg (Wanderweg durch die Weinberge).

Es besteht die Interessensgemeinschaft „Wein & Tourismus“, welche die Basis für eine Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch sein kann.

Der „Badische Weinradweg“ führt durch Heitersheim; ebenso der „Oberrheinische Römer-Radweg“. Im Römer-Museum finden Veranstaltungen zum Thema Wein statt.

Das Ambiente der Stadt ist ansprechend; eine Vielzahl von interessanten Betrieben sind in der Broschüre „Heitersheim erleben“ dargestellt. Es bestehen gute Parkmöglichkeiten vor den Geschäften.

Die gute Erreichbarkeit über die Autobahn sowie über einen eigenen Bahnhof bieten Chancen für den Tagestourismus. Eine große Bedeutung haben dabei das Römer-Museum, die Fastnacht-Veranstaltungen, das Chilbifest, der Klausmarkt und der Weihnachtsmarkt im Malteserschloss.

Die drei gewerblichen Hotelbetriebe scheinen eine gute Nachfrage zu haben, was u.a. die relativ hohe Auslastung der Schlafgelegenheiten mit 51,7 % im Jahr 2019 aufzeigt, (Schwarzwald: 38,9 %).

Lt. Stat. Landesamt haben sich von 2009 bis 2019 die Übernachtungen um 44,2 % erhöht (Schwarzwald: 19,6 %) sowie die Ankünfte um 50,0 % erhöht (Schwarzwald 36,8 %). Somit kann die Entwicklung als sehr gut bezeichnet werden.

Es besteht eine Tourist-Information im Rathaus mit einer Personalstelle, welches zu fast 80 % für touristische Aufgabenerledigung eingesetzt wird.

Chancen & Empfehlungen

Die sehr gute Positionierung zum Thema Wein sollte kontinuierlich gestärkt werden. Empfohlen wird auch eine Kontaktaufnahme mit der Schwarzwald Tourismus GmbH, Frau Higgelke, welche das Thema Wein betreut. Zu prüfen ist, ob auch im Bereich „Weinsüden“ (Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg) ein größeres Engagement möglich ist.

Die Zusammenarbeit in der Interessensgemeinschaft „Wein & Tourismus“ wird als äußerst wichtig angesehen. Der Kontakt und Austausch sollte kontinuierlich erfolgen, z.B. Runder Tisch, Rundschreiben/Newsletter.

Anregung: die Inhalte der Newsletter von STG, TMBW und Landkreis könnten in regelmäßigen Abständen zusammengefasst und an die Leistungsträger versendet werden.

Neue gemeinsame Ideen/Projekte könnten so entstehen und die Gemeinschaft stärken, z.B. thematische Führungen.

Dies könnte auch zu einem größeren Verständnis der örtlichen Bevölkerung für touristische Belange führen.

Durch die bereits barrierefreie Gestaltung des Römer-Museums und der Villa artis, Spielplatz mit inklusiven Spielgeräten sowie einem geplanten Neubau einer Caritas Werkstatt im Ort, sollte auch das Thema Barrierefreiheit Tourismus angedacht werden, da hier eine entsprechende Zielgruppe mit anderen Bedürfnissen im Ort bereits vorhanden ist.

Die tagestouristischen Angebote könnten durch eine verbesserte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der unmittelbaren Umgebung noch stärker bekannt gemacht werden.

Frau Losert, neu in der Tourist-Information seit September 2020 kann die Aufnahme ihrer neuen Tätigkeit mit neuen Maßnahmen gestalten, z.B.

- eigener toubiz-Zugang mit mehr Informationen versehen und die Datenbank-Inhalte auf eigener Homepage integrieren; Darstellung der Leistungsträger auf der STG-Homepage könnte intern als neuer Service kommuniziert werden; vorhandene Schulung für die Datenbank „mein toubiz.schwarzwald“ wahrnehmen; Unterstützung der STG nutzen, z.B. Kontaktaufnahme mit Frau Hahn; mehr Informationen unter: <https://www.schwarzwald-tourismus.info/partnernet/digitalisierung>
- erstmalige Kontaktaufnahme zu den ca. 11 Ferienwohnungsbesitzer mit dem Ziel der zukünftigen regelmäßigen Kommunikation; Möglichkeit die Übernachtungszahlen dieses Übernachtungssegmentes abzufragen; ermöglicht werden könnte dann auch die Berechnung des „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ durch Frau Glasstetter
- aktive Mitarbeit in der Interessensgemeinschaft „Wein & Tourismus“
- Darstellung des „Bad. Weinradweg“ auf der Orts-Homepage und Verlinkung zu <https://www.badischer-weinradweg.info>
- Kontaktpflege zum Landratsamt, Frau Löwl und zur STG, z.B. Herr Kunz, Frau Hahn, Frau Higgelke, Frau Glasstetter

Herausforderungen

Eine große Herausforderung besteht in der aktuellen Entscheidung bzgl. der zukünftigen Mitarbeit in einer Werbegemeinschaft; siehe dazu auch die Email vom 16.12.2020 von Frau Glasstetter an Herrn Bürgermeister Zachow.

Die Angebote bzgl. „Werbegemeinschafts-Möglichkeiten“ sind nicht direkt vergleichbar. Tendenziell ist das Angebot von Bad Bellingen eher auf „gemeinsames Marketing“ ausgerichtet; es beinhaltet einen Kostenbeitrag in Höhe von etwa 3.000 €.

Es liegt ein Angebot der Stadt Müllheim für die Kooperation „Markgräflerland“ vor; Kostenbeitrag ca. 3.000 €. >> Anmerkung von Frau Losert, 18.2.21: Angebot ist zwischenzeitlich hinfällig.

Das Angebot vom Zweckverband Breisgau verdeutlicht neben dem gemeinsamen Marketing auch die erforderlichen Aufgaben der örtlichen Tourist-Information. Die Ferienregion Staufen-Münstertal finanziert sich über eine Umlage je Übernachtung (inkl. Ferienwohnungen) von derzeit 0,70 € + ca. 4.000 € Grundbetrag + MwSt., also grob 35 T€/Jahr für Heitersheim.

Ich empfehle Gespräche mit den zwei Organisationen zu führen und dabei die konkreten Leistungen der Werbegemeinschaft (Marketing und Innenmarketing/Mitgliederbetreuung), die verbleibenden Aufgaben bei der örtlichen Tourist-Information sowie die erforderliche örtliche Zuarbeit für die Werbegemeinschaft in Erfahrung zu bringen.

Wichtig wäre es allen Beteiligten, dass die langjährig eingeführte Destination und der Name Markgräflerland nicht (ganz) von der touristischen Bildfläche verschwindet. Ebenso muss gewährleistet werden, dass das Thema Weintourismus eine entsprechend wichtige Bedeutung in der neuen Gemeinschaft erhält.

3) Ergänzende Anmerkungen

Die gegenseitige Wertschätzung zwischen Ehrenamt und Hauptamt ist äußerst wichtig.

Die Leistungsträger müssen sich bewusstwerden, dass sie die Visitenkarte des Ortes sind und in erster Linie für den Service am Gast zuständig sind. Sie sind maßgeblich beteiligt an der Zufriedenheit der Gäste und der daraus konsultierenden Aufenthaltsdauer.

Nur wer sich konsequent weiterentwickelt und sich auf die wechselnden Bedürfnisse der Gäste einstellt, wird in der Zukunft weiter Erfolg haben.

Gemeinsam sollte eine „Willkommenskultur“ erarbeitet und auch umgesetzt werden.

Ein Ort muss nicht zwingend ein großes touristisches Highlight haben, um Erfolg zu haben. Es muss ein authentisches Erlebnis geboten werden, keine spezielle Inszenierung nur für Touristen.

Tourismusförderung geht alle an, es ist eine Querschnittsaufgabe - sie ist es wert - für Bürger und Gäste!

Heitersheim ist bereit, den wein-touristischen Weg weiter auszubauen!



Empfehlungen:

Generell wird das **Weintourismuskonzept Baden-Württemberg** empfohlen und vorgeschlagen, sich an den Handlungsempfehlungen und Schwerpunkten zu orientieren
<https://bw.tourismusnetzwerk.info/inhalte/strategie-konzepte/genuss-wein>

Bei Bedarf:

Ausarbeitung einer „touristischen Weiterentwicklungs-Strategie“ unter Hinzuziehung einer professionellen, externen Beratungsfirma.
<https://www.destinet.de/beraterdatenbank-tourismusberatung>

Kooperationspartner:

Das Team der Schwarzwald Tourismus GmbH steht für Fragen und Anregungen den Kommunen bzw. Tourist-Informationen zur Seite. Mehr Informationen zu Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten sind zu finden unter: <https://www.schwarzwald-tourismus.info/partnernet>

Auch das Landratsamt ist Partner der Kommunen; der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zeigt langjähriges Engagement in Sachen Tourismusförderung, z.B. durch Projekte, Fachpersonal. Mehr Informationen bei <https://www.breisgau-hochschwarzwald.de> bzw. bei Andrea Löwl.

Februar 2021

Heide Glasstetter, Schwarzwald Tourismus GmbH, Bereichsleiterin Innenmarketing
Andrea Löwl, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis-Tourismusreferentin